

# DAS GROSSE ABENDMAHL

Dietlind Wagner



Eine Anleitung  
für eine Abendmahlsfeier  
in Anlehnung an eine  
jüdisch-messianische Sederfeier

Dietlind Wagner

# **Das große Abendmahl**

**Eine Anleitung für eine Abendmahlsfeier in  
Anlehnung an eine jüdisch-messianische  
Sederfeier**

5. Auflage von 2025

Erhältlich zusammen mit den hierzu gehörenden Teilnehmerheften bei  
der Autorin über die Website: [www.papierkunst.info](http://www.papierkunst.info)

# Inhalt

---

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
Sedermahl und Abendmahl	7
Familienfeier oder Gemeinde-Event?	8
Der richtige Zeitpunkt	9
Adaption	9
<b>Vorbereitungen</b>	<b>11</b>
<b>Ablauf</b>	<b>13</b>
Anzünden der Kerzen	13
Psalm 113	14
Kelch der Erwählung	15
Haggadah (Erzählung)	16
Psalm 114	16
Brechen des Brotes	17
Symbolische Speisen	18
Kelch der Befreiung und Plagen	20
Suchen des Afikomen	22
Abendmahl	23
Kelch des Bundes	24
Lobgesang	25
Kelch der Wiederkunft Christi	30
Weiterführende Bibeltex te zum Thema	31
<b>Hilfen für die Praxis</b>	<b>32</b>
Mazzen-Rezept	32
Charosset-Rezept	33
Zum Lobgesang	34
Weiteres Material	34
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>35</b>

# Vorwort

---

Vor einigen Jahren entstand in unserer damaligen Gemeinde, der Wunsch, nicht nur die ausgesprochen christlichen Feste, wie Weihnachten und Ostern zu feiern, sondern auch die biblischen Feste nicht zu vernachlässigen.

So fassten wir den Entschluss, als Erstes das Sedermahl, als das wesentliche Element des Passahfestes zu feiern. Das war auch das Mahl, an dem Jesus das Abendmahl eingesetzt hat.

Uns war klar, dass wir der Gemeinde, für die das Mahl neu war, viele Erklärungen geben mussten. Für uns war ja auch vieles neu und so habe ich mich dann im Rahmen meines Studiums bei TheMA-Theologisch-missionswissenschaftliche Akademie, Horizonte Weltweit intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und die erste Fassung dieser Anleitung geschrieben.

In den folgenden Jahren haben wir als Familie in verschiedenen Kontexten – in Gemeinden, als Hauskreis, in Familie mit Gästen – das Sedermahl gefeiert. Es gehört für uns inzwischen zum Osterfest dazu.

Jedesmal bekommen wir auch von Teilnehmern das Feedback, dass das Abendmahl und die biblischen Texte rund um das Abendmahl dadurch viel tiefer verstanden wurden.

Der erste Titel der Anleitung lautete „Karfreitagsmahl“. Inzwischen wurde der Titel in „Das große Abendmahl“ umbenannt, weil es genau das ist: Das Abendmahl in ausführlicher Form, ähnlich, wie Jesus es mit seinen Jüngern gefeiert hat, bevor er verhaftet wurde und am Kreuz für uns geopfert wurde – als unser Passahlamm, wie Paulus sagt. (1. Kor 5,7). Der Titel suggeriert dann auch nicht, dass das Mahl nur am Karfreitag gehalten werden darf. (Mehr zum Zeitpunkt der Feier in der Einleitung.)

Inzwischen ist diese Anleitung mehrfach neu gestaltet, ergänzt und verändert worden und kann natürlich gerne von jedem Nutzer für sich und seine Situation angepasst werden.

Ich wünsche jedem Leser, jedem Nutzer und jedem Teilnehmer an einem solchen Mahl tiefere Einblicke in biblische Zusammenhänge und würde mich freuen, wenn diese Anleitung mit dazu beiträgt, dass das Sedermahl in vielen Gemeinden und Familien Einzug erhält.

# Einleitung

---

## Vorwort zur ersten Auflage von Andreas Franz

Im Rahmen ihrer theologischen Studien hat Dietlind Wagner die hebräischen Wurzeln der christlichen Gemeinde näher untersucht. Für das Verständnis des Neuen Testaments erschließen sich dadurch ganz neue Horizonte. So setzte Jesus zum Beispiel das christliche Abendmahl während einer jüdischen Passahfeier ein.

Das in diesem Heft beschriebene „Karfreitagmahl“ lehnt sich eng an das jüdische Sedermahl (Passahfeier) an. Dadurch ist es nicht nur eine sehr gute Festanleitung für Gemeinde und Familie, sondern alle Teilnehmer werden dadurch die Bedeutung des Passahfestes und Abendmahls viel tiefer erfassen.

Der Verfasserin ist es sehr gut gelungen, diesen jüdischen Brauch zu kontextualisieren. Es lohnt sich, die in dieser Anleitung beschriebenen Schritte umzusetzen.

*Dr. Andreas Franz, Studiendirektor von TheMA, Barleben, 2016*

Viele kennen das Abendmahl nur als rituelle Handlung im Rahmen eines Gottesdienst in Kirche und Gemeinde. Doch ursprünglich war es eine besondere Feier eines gemeinsamen Mahles:

Jesus setzte das Abendmahl ein, als er mit seinen Jüngern das Sedermahl feierte, am Abend, bevor er am Kreuz starb.

Lange Zeit wurden die jüdischen Wurzeln des Christentums verdrängt. Heute besinnt man sich wieder darauf und entdeckt damit viele verlorene Schätze neu. So feiern manche christliche Gemeinden heute gemeinsam das Sedermahl.

## Sedermahl und Abendmahl

Das Passahfest war – und ist heute noch – das wichtigste jüdische Fest. Es erinnert an die Befreiung des Volkes aus der ägyptischen Sklaverei und an den Bund Gottes mit seinem Volk. Das Sedermahl ist der Beginn des Passahfestes. Es läuft nach einer bestimmten Ordnung (hebr.: סדר „Seder“) ab, die trotz mancher Unterschiede im Detail doch immer sehr ähnlich ist. Immer wird im Laufe des Abends viermal roter Wein oder Traubensaft getrunken, ungesäuertes Brot und verschiedene andere symbolische Speisen gegessen.

Jeder Schluck Wein und jede Speise hat eine bestimmte Bedeutung, die sich auf die Befreiung Israels aus Ägypten beziehen und auf den Bund Gottes mit seinem Volk. Dabei steht der rote Wein oder Traubensaft für das Blut eines Opfertieres und ist gleichzeitig ein Ausdruck der Freude.

Während Jesus dieses Mahl mit seinen Jüngern feierte (Mt 26,17ff; Mk 14,12ff; Lk 22,7ff), am Abend bevor er für unsere Sünden am Kreuz starb, erklärte er die Bedeutung dieser Opfer im Licht seines eigenen Todes: *Und während sie assen, nahm Jesus Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es den Jüngern und sprach: Nehmt und esst! Das ist mein Leib. Und er nahm einen Kelch und sprach das Dankgebet, gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.* (Mt 26,26-28, Hervorhebung durch den Autor))

Er war und ist das wahre Passah-Lamm, wie Paulus schreibt: *Denn als unser Passahlamm ist Christus geopfert worden.* (1. Kor. 5,7).

Und so verstehen auch die Messianischen Juden<sup>1</sup> heute das Sedermahl

---

<sup>1</sup> Juden, die Jesus als Messias erkannt haben, und an ihn glauben, nennen sich messianische Juden.

auf Jesus hin.

Darum ist das Mahl auch für uns Christen eine bedeutungsvolle Feier.

## **Familienfeier oder Gemeinde-Event?**

Ursprünglich ist das Sedermahl eine Familienfeier, wie Gott den Israeliten vor ihrem Auszug aus Ägypten geboten hatte:

*Am zehnten Tag dieses Monats nehme ein jeder ein Lamm, wo ein Hausvater ist, je ein Lamm zu ihrem Haus. Wo aber in einem Haus zu einem Lamm zu wenige sind, so nehme er und sein nächster Nachbar an seinem Haus, bis ihrer so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können. (2. Mose 12, 3-4)*

Und so feiern die Juden das Sedermahl bis heute vorwiegend im (Groß-) Familienkreis, bzw. mit Freunden gemeinsam. So tat es auch Jesus: Er feierte das Mahl mit seinen Jüngern.

In letzter Zeit werden außerdem mehr öffentliche Sederfeiern abgehalten. Diese sollen säkulare Juden ansprechen, um sie neu an die biblischen Gebräuche und ihre Bedeutung heranzuführen.

Ob wir das Mahl nun im privaten Familien- und Freundeskreis, als Gemeinde-Event, oder sogar als ganz öffentliches Angebot feiern, muss sich nach den Umständen jeder Festgemeinschaft oder Gemeinde richten.

Weil die Feier in einem größeren Rahmen mehr Logistik und Vorbereitung erfordert, geht diese Anleitung besonders darauf ein. Sie kann aber ohne Probleme auf einen kleinen Rahmen herunter gebrochen und an einen kleinen Kreis angepasst werden, wie sie überhaupt auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten werden kann.

## **Kinder beim Abendmahl?**

Das Sedermahl war und ist im Judentum eine Familienfeier. Kinder sind dort selbstverständlich dabei. Sie spielen sogar eine wichtige Rolle: In einem Frage-Antwort Spiel und mit einem Suchspiel (der Ursprung unsres Ostereiersuchens?) wird ihnen die Bedeutung des Passahfestes nahegebracht. Die großen Taten Gottes sollen ihnen greifbar und anschaulich gemacht werden, damit sich die Erzählungen fest einprägen.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Siehe 2. Mose 13,14: Und wenn dein Sohn dich künftig fragt: Warum das?, Dann sollst du ihm sagen: Mit starker Hand hat uns der Herr aus Ägypten, aus einem Sklavenhaus herausgeführt.

So ist auch diese Anleitung konzipiert: Als eine Feier mit Kindern. Doch auch, wenn keine Kinder dabei sind, kann die Anleitung verwendet werden: Die Fragen der Kinder und das Suchen werden dann evtl. einfach weggelassen.

## **Der richtige Zeitpunkt**

Der Zeitpunkt der jüdischen Feier richtet sich selbstverständlich nach dem jüdischen Kalender und findet, nach 2. Mose 12 am 14. Tag des ersten Monats statt. Dieser hieß vor der Verbannung Abib (אֲבִיב), und seit der Verbannung heißt er Nisan (נִסָּן)<sup>3</sup>. Der jüdische Kalender unterscheidet sich von unserem julianischen Kalender, so dass das Fest nur selten auf unseren Karfreitag fällt.

Wenn wir die christliche Fest-Datierung nach dem julianischen Kalender zugrunde legen, begehen wir am Karfreitag bekanntlich den Tag der Kreuzigung und das Sedermahl fällt dann auf den Abend vor dem Karfreitag, also auf Gründonnerstag.

Wir haben für uns beschlossen, dass wir das Mahl dennoch am Karfreitag halten. Neben praktischen Erwägungen, wie dem freien Tag für die meisten Berufstätigen, fanden wir, dass das Thema des Karfreitagsgeschehens sehr gut in diesem Mahl verarbeitet wird.

Doch das muss natürlich jeder für sich entscheiden. Wer möchte kann auch das jüdische Datum dafür nehmen, es lässt sich leicht im Internet finden<sup>4</sup>.

Paulus schreibt an die Römer: *Der eine macht einen Unterschied zwischen den Tagen, für den andern sind alle Tage gleich. Jeder aber bleibe seiner Überzeugung treu. Wer einen bestimmten Tag beachtet, der tut es vor dem Herrn. (Röm. 14,5f).*

Genauso hat Gott bereits in den Büchern Mose (4. Mose 9, 7 ff) denjenigen geboten, die an dem entsprechenden Datum nicht feiern konnten, (wegen einer Unreinheit) das Fest später nachholen sollten.

## **Adaption**

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die jüdische Sederfeier verändert. In der Diaspora haben sich unterschiedliche Traditionen rund um die biblischen Gebote zum Passahfest herausgebildet.

Da messianische Juden das Mahl nicht nur auf den Auszug aus Ägypten, sondern auf den Tod Jesu beziehen, spiegelt sich das auch in ihrem

---

<sup>3</sup> Rienecker, Fritz: Lexikon zur Bibel, 19. Gesamtauflage, R. Brockhausverlag, Wuppertal 1988

<sup>4</sup> Z. B. [www.de.chabad.org/library/article\\_cdo/aid/465315/jewish/pessach.htm](http://www.de.chabad.org/library/article_cdo/aid/465315/jewish/pessach.htm)

Ablauf der Feier wieder.

Wir haben diese Feier nun für uns als Christen wiederum in einigen Punkten angepasst: So sind einige Gebete verändert. Wir können bspw. nicht sagen, dass Gott uns durch seine Gebote geheiligt hat. – Das gilt für die Juden, aber nicht für uns. Wir stehen im neuen Bund, der durch das Blut Jesu besiegelt ist, und sind zwar, wie Paulus schreibt, *eingefropft* in das Volk Israel (Röm 11,17 ff), aber wir sind dadurch keine Juden geworden. Und wie könnten wir sagen: „Wenn Gott sein Volk nicht befreit hätte, wären wir jetzt Sklaven in Ägypten.“? Das stimmt für uns so nicht.

Auch einige Elemente des traditionellen Ablaufes, wie das Händewaschen, haben wir aus praktischen Erwägungen weggelassen. Neben anderen Teilen sind selbstverständlich die Elemente geblieben, die in den Büchern Mose erwähnt werden: Ungesäuertes Brot, Wein, bittere Kräuter (4. Mose 9,11)

Das Passahlamm, musste im Tempel geschlachtet werden und ist darum schon zu neutestamentlicher Zeit oft durch Mazzen ersetzt worden, da nicht alle die Möglichkeit hatten, im Tempel ein Lamm schlachten zu lassen.

## Diese Anleitung

Die Rollen sind in diesem Heft gemäß den traditionellen Rollen in der Regel mit „Hausherr“ und „Hausfrau“ bezeichnet. Aber Sie können die Rollen der Sprecher natürlich anders verteilen.

Zur besseren Orientierung sind die Texte folgendermaßen formatiert:

*Allgemeine Handlungsanleitungen und „Regieanweisungen“ sind kursiv gesetzt.*

In rot geschrieben sind Texte, die einer spricht, in der Regel der Hausherr oder der Leiter des Abends.

**Groß und fett gesetzte Texte sprechen alle gemeinsam.**

Im blauen Kasten gibt es zusätzliche Erklärungen, die nicht notwendig sind zum Ablauf, aber interessant zu wissen. Sie geben uns ein besseres Verständnis und nehmen oft Bezug auf biblische Texte.

# Vorbereitungen

Der Tisch ist festlich gedeckt mit Kerzen und Servietten.

## Jeder Platz

An jedem Platz steht ein **Glas**. Sehr schön ist natürlich ein Weinkelch, aber ein einfaches Saftglas tut es auch. Außerdem liegt für jeden ein kleines **Teilnehmerheft** (die Haggadah) bereit, die eine Kurzform dieser Anleitung enthält mit den Texten, die von allen gemeinsam gesprochen werden. Eine **Serviette** für jeden wird im Laufe der Feier wichtig sein.

**Kerzen** (noch nicht angezündet) stehen auf dem Tisch. Zwei schöne Kerzen-Leuchter als Festtagsleuchter stehen exponiert. Bei einer großen Festgemeinde, sollten jedoch weitere Leuchter auf den Tischen verteilt sein. Daneben liegen **Streichhölzer**, denn die Kerzen werden erst beim Beginn der Feier von den Frauen angezündet.

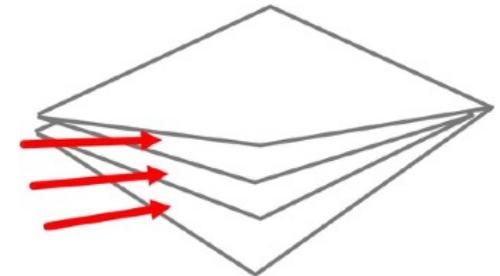
Für jeden erreichbar sind ein Teller mit

- **Mazzen** (ungesäuerte Brote)
- **bitteren Kräutern** (Petersilie, Chicorée oder Ähnlichem)
- **Charosset** (ein süßes Fruchtmus)
- ein Schälchen mit **Salzwasser**
- **roter Traubensaft** oder **Wein**

(Rezepte für Mazzen und Charosset finden sie im Anhang unter Hilfen für die Praxis.)

## Platz des Hausherrn

Am Platz des Hausherrn oder des Leiters des Abends liegen neben dieser **Anleitung** zusätzlich auf einem Teller eine **Mazzentasche** oder eine gefaltete weiße (Leinen-)Serviette, in deren drei „Taschen“ drei Mazzen gelegt sind, sowie eine zusätzliche saubere weiße **Serviette** (am besten aus Leinen). Wenn Kinder mitfeiern, sollten Sie außerdem ein **kleines Geschenk** für den Finder des Afikomens bereithalten.



## Für die Erzählung

Im Verlaufe der Feier wird die Geschichte vom Auszug Israels aus Ägypten erzählt. Diese können Sie frei erzählen, aus einer Kinderbibel vorlesen, durch einen Film zeigen, mit Handpuppen erzählen, ...

Bei öffentlichen Sederfeiern in Israel wird hierbei zuweilen viel Aufwand getrieben.

Einen möglichen Text zum Vorlesen finden Sie unter [www.papierkunst.info/seder](http://www.papierkunst.info/seder)

## Festmahl

Die Feier ist ein Festmahl, es sollte also etwas Schönes zu essen geben. Das kann man für eine größere Feier als Mitbring-Buffer gestalten. Salate eignen sich gut, aber auch Käse, Fleisch, Fisch, ... Alles, was schmeckt. Auch ein schöner Nachtisch gehört dazu.

Nach den jüdischen Geboten dürfte es kein gesäuertes Brot geben. Uns ist es aber wichtiger, dass sich die Menschen gerne beteiligen, darum machen wir hier keine Einschränkungen. Wir weisen lediglich darauf hin, dass es genug Mazzen gibt, dass also Brot nicht so wichtig ist.

Als Getränke sollte neben dem Wein bzw. Traubensaft auch Wasser bereitstehen.

## Ablauf

### Anzünden der Kerzen

*Zu Beginn der Feier stehen alle hinter ihren Stühlen. Die Frau des Hauses zündet die beiden Festkerzen an und spricht dazu den folgenden Segen.*

*Bei einer größeren Gesellschaft, werden weitere Kerzen, die auf den Tischen verteilt sind, von den dort sitzenden Frauen angezündet.*

*Sie sprechen den Segen dann gemeinsam:*

**Gepriesen bist Du, HERR, unser Gott,  
König des Himmels und der Erde,  
dass Du selbst als Licht in diese Welt gekommen bist.  
Erfülle unsere Herzen mit dem Licht Deiner Herrlichkeit.**

Das Licht ist ein Symbol für die Gegenwart Gottes. Mit dem Entzünden der Kerzen beginnt in der jüdischen Tradition der Festtag oder Sabbat. Die jüdische Hausfrau zündet die Sabbat-Kerzen mit dem folgenden Segen an:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,  
König des Himmels und der Erde,  
dass du uns geheiligt hast durch Deine Gebote  
und uns befohlen hast das Festtagslicht zu entzünden.**

Mit diesem Moment beginnt die Sabbat-Ruhe. Das Anzünden der Kerzen muss bei den Juden unbedingt noch vor Sonnenuntergang erfolgen, denn dann beginnt der Sabbat und es darf kein Feuer mehr gemacht werden.

Die Gebote, die Gott seinem Volk gegeben hat, zu denen das Sabbat-Gebot gehört, gelten für die Juden. Sie sind ein Zeichen des Bundes, genau wie die Beschneidung. Da sie nicht für uns gemacht sind, können und wollen wir den Segen über dem Licht nicht so sprechen, denn Gott hat uns nicht durch seine Gebote geheiligt sondern aus Gnade. Es ist gut, den Ruhetag zu halten, aber es ist für uns kein Gebot, ihn auf ganz bestimmte Art zu halten.

In Hebr. 4 wird erklärt, dass die Sabbat-Ruhe ein Bild ist auf die eigentliche Ruhe, die Jesus bringt. Er ist das Licht der Welt, das uns die Ruhe gebracht hat. Demgemäß erklären die messianischen Juden den Umstand, dass eine Frau das Licht anzündet, damit, dass Jesus, das Licht der Welt, durch eine Frau geboren wurde.

## Psalm 113

*Noch stehend beten wir gemeinsam den ersten Psalm des Lobgesangs, die eingerückten Zeilen liest einer, die fettgedruckten lesen alle:*

Halleluja!

Lobt, ihr Diener des HERRN,  
lobt den Namen des HERRN!

**Der Name des HERRN sei gepriesen  
von nun an bis in Ewigkeit!  
Vom Aufgang der Sonne  
bis zu ihrem Niedergang  
sei gelobt der Name des HERRN!  
Erhaben über alle Völker ist der HERR,  
den Himmel überragt seine Herrlichkeit!**

Wer ist dem HERRN gleich, unserem Gott,  
der da thront in der Höhe,  
der hinunterschaut in die Tiefe,  
auf Himmel und Erde?

**Er hebt aus dem Staub den Geringen empor  
und erhöht aus dem Schmutz den Armen,  
um ihn sitzen zu lassen neben Edlen,  
neben den Edlen seines Volkes.  
Er verleiht der kinderlosen Gattin Hausrecht,  
macht sie zur fröhlichen Mutter von Kindern.**

**Halleluja!**

*Dann setzen wir uns.*

*Nun ist auch eine gute Zeit, die Gäste förmlich zu begrüßen und in die Feier einzuführen.*

Das Hallel, der Lobgesang, umfasst die Psalmen 113 - 118. Es ist ein wichtiges jüdisches Gebet, das in der Synagoge und am Sederabend nach dem Mahl auch in der Familie gebetet wird.

Das ist vermutlich auch das, was Paulus und Silas im Gefängnis taten: Sie sprachen oder sangen den Lobgesang (Apg. 16,25) und erinnerten sich damit daran, dass Gott sein Volk aus der ägyptischen Gefangenschaft befreit hat.

Weil wir nicht gewohnt sind, so lange Bibeltexte zu rezitieren, wollen wir den Lobgesang aufteilen und im Verlaufe der Feier gemeinsam beten.

## Kelch der Erwählung

*In die Gläser wird roter Wein oder Traubensaft eingegossen. Der Hausherr erhebt das Glas und erklärt:*

Dieser erste Kelch ist der Kelch der Erwählung:  
Gott hat Abraham erwählt,  
Er hat das Volk Israel zu Seinem Eigentum erwählt<sup>5</sup>.  
Genauso hat Er auch uns erwählt, seine Kinder zu sein<sup>6</sup>.  
Lasst uns diesen Kelch trinken, in dem Bewusstsein,  
von Gott erwählt zu sein.

*Wir erheben den Kelch und sprechen gemeinsam den Segen:*

**Gepriesen bist Du, HERR, unser Gott,  
König des Himmels und der Erde,  
dass Du die Frucht des Weinstocks  
für uns geschaffen hast.**

**Gepriesen bist Du.  
Schon vor Beginn der Welt,  
hast Du uns erwählt,  
Deine Kinder zu sein,  
die an Deinen Namen glauben.**

*Wir trinken den ersten Kelch. Es genügt ein Schluck aus dem Kelch, aber man darf ihn auch leeren, er wird dann wieder gefüllt.*

Beim Trinken der Kelche lehnen sich die Juden heute bewusst auf die linke Armlehne des Stuhles um zu demonstrieren, dass sie frei sind, keine Sklaven. Zur Zeit Jesu war es üblich, das Passahmahl liegend zu halten, so wie die Römer als herrschendes Volk ihre Festmahle hielten. Auch Jesus und seine Jünger haben bei dem Mahl zu Tisch gelegen. Darum schreibt Johannes (Er schreibt von sich als dem „Jünger, den Jesus lieb hatte“.), dass er „an der Brust Jesu“ lag. Er lag ganz einfach an seinem Kopfende und war so derjenige, der Jesus am besten fragen konnte, ohne durch den ganzen Raum zu rufen. (Joh 13, 21-25)

<sup>5</sup> 5.Mose 7,6-9; Ps 33,12; Jes 41,8-10

<sup>6</sup> Joh 15,16; Eph 1,3-5; 2.Thes 2,13-14